

04.06.2016 – Nr. 46

Porsche-Duo Renauer/Ragginger gewinnt erstes Rennen beim Motorsport Festival Lausitzring

- Robert Renauer und Martin Ragginger siegen souverän von der Pole-Position aus
- Platz zwei für Lamborghini-Duo Rolf Ineichen/Christian Engelhart
- Erster Sieg für Patrick Assenheimer in der Junior-Wertung

Klettwitz. Robert Renauer (31, Jedenhofen) und Martin Ragginger (28, A/beide Precote Herberth Motorsport) haben das erste von zwei Rennen des ADAC GT Masters beim Motorsport Festival auf dem Lausitzring für sich entschieden. Das Duo gewann im Porsche 911 nach einer spannenden Schlussphase mit einem knappen Vorsprung von 0,3 Sekunden. „Ich bin sehr glücklich über diesen Sieg. Danke an das ganze Team, der Boxenstopp hat super funktioniert, und Robert ist eine grandiose erste Rennhälfte gefahren“, so Ragginger. Auf die Ränge zwei und drei fuhren Rolf Ineichen (38, CH)/Christian Engelhart (29, Kösching/beide GRT Grasser-Racing-Team) im Lamborghini Huracán und Patrick Assenheimer (24, Heilbronn)/ Dominik Schwager (39, Eisenhofen/beide Callaway Competition) in einer Corvette C7.

Keyfacts, Lausitzring, Klettwitz, Saisonlauf 5 von 14

Streckenlänge: 3,478 Meter

Wetter: 27 Grad, leicht bewölkt

Pole-Position: Robert Renauer (Precote Herberth Motorsport, Porsche 911), 1.22,103 Min.

Sieger: Robert Renauer/Martin Ragginger (Precote Herberth Motorsport, Porsche 911)

Schnellste Rennrunde: Robert Renauer (Precote Herberth Motorsport, Porsche 911), 1.22,672 Min.

Renauer setzt sich von der Pole-Position aus ab

Das komplette Feld der 34 Supersportwagen kam nach dem Start unbeschadet durch die erste Kurve des Lausitzrings. Auf den vorderen fünf Positionen gab es keine Veränderungen: Porsche-Pilot Robert Renauer führte vor Patrick Assenheimer in der Corvette C7 und Jesse Krohn (25, FIN/Schubert Motorsport) im BMW M6. An der Spitze fuhr Renauer in der ersten Rennhälfte einen Vorsprung von knapp fünf Sekunden auf Assenheimer heraus, dahinter übernahm Ineichen Rang drei von BMW-Pilot Krohn.

Nach der Phase der obligatorischen Boxenstopps mit Fahrerwechsel baute Ragginger den Vorsprung des führenden Porsche auf mehr als neun Sekunden aus. Hinter dem Spitzenreiter tauschten Corvette und Lamborghini die Plätze: Durch einen schnelleren Boxenstopp lag Engelhart vor Schwager. Zwei Safety-Car-Phasen nach Kollisionen zwischen Mercedes-Fahrer Luca Ludwig (27, Bonn/AMG-Team Zakspeed) und Audi-Pilotin Rahel Frey (30, CH/YACO Racing) sowie Daniel Abt (23, Kempten/Bentley Team ABT) im Bentley und Markus Winkelhock (35, Berglen-Steinach/Phoenix Racing) im Audi sorgten noch einmal für Spannung an der Spitze. Bei den beiden Restarts behielt Ragginger die Nerven und fuhr den ersten Porsche-Sieg in dieser Saison nach Hause.

Den zweiten Rang sicherten sich Engelhart und Ineichen, der als nicht-professioneller Pilot die Trophy-Wertung für sich entschied. Assenheimer/Schwager kletterten dank ihres dritten Ranges erstmals in dieser Saison auf das Podium, Assenheimer gewann damit auch die Junior-Wertung für Fahrer unter 25 Jahren. Vierte wurden Jules Gounon (21, F) und Daniel Keilwitz (26, Villingen/beide Callaway Competition) in einer weiteren Corvette C7 vor dem Lamborghini-Gespann Luca Stolz (20, Brachbach)/Mirko Bortolotti (26, I/beide GRT Grasser-Racing-Team).

MEDIA INFORMATION

Die Ränge sechs bis acht waren die Belohnung einer starken Aufholjagt von drei Audi-Teams. Connor De Phillippi (23, USA)/Christopher Mies (27, Heiligenhaus/beide Montaplast by Land-Motorsport), Christiaan Frankenhout (34, NL)/Christopher Haase (28, Kulmbach/beide Car Collection Motorsport) und Daniel Dobitsch (31, A)/Edward Sandström (37, S/beide kfzteile24 APR Motorsport) machten innerhalb des einstündigen Rennens mindestens zehn Ränge im Vergleich zu ihren Startplätzen gut.

Die Lamborghini-Paarung Patrick Kujala (20, FIN)/Miloš Pavlović (33, SRB/beide Bonaldi Motorsport) sowie Nikolaj Rogivue (19, CH) und Nicolai Sylvest (18, DK/beide AMG-Team Zakspeed) im besten Mercedes-AMG GT3 komplettierten die Top Ten.

Stimmen der Sieger

Robert Renauer (Precote Herberth Motorsport, Porsche 911): „Wir haben nach dem Motto ‚Wenn nicht heute, wann dann‘ neue Reifen am Start verwendet. Dadurch, dass ich mich gegen die Konkurrenten durchgesetzt habe, sind mir dann einige schnelle Runden gelungen. Hinter mir haben eine Corvette und ein BMW miteinander gekämpft, was mir sicherlich auch in die Karten gespielt hat. Die beiden Safety-Car-Phasen in der zweiten Rennhälfte waren ein Nachteil für uns, aber ich habe Martin (Ragginger) da voll und ganz vertraut, dass er kein Risiko mehr eingeht und das Ding nach Hause fährt.“

Martin Ragginger (Precote Herberth Motorsport, Porsche 911): „Am Ende wurde es noch einmal spannend durch die beiden Safety-Car-Phasen, ein großer Vorsprung wäre mir natürlich lieber gewesen. Ich bin sehr glücklich über diesen Sieg. Danke an das ganze Team – der Boxenstopp hat super funktioniert – danke auch an Robert (Renauer), der eine grandiose erste Hälfte gefahren ist, danke an Porsche für ein tolles Auto und danke an den Lausitzring, der uns einfach sehr gut liegt.“

Fans die das ADAC GT Masters live an der Rennstrecke erleben wollen, erhalten Karten für alle Veranstaltungen im Vorverkauf bereits ab 20 Euro inklusive Zugang zum Fahrerlager unter www.adac.de/motorsport.

ADAC GT Masters-Kalender 2016

15.04. – 17.04.2016 Motorsport Arena Oschersleben
 29.04. – 01.05.2016 Sachsenring
 03.06. – 05.06.2016 Lausitzring (mit DTM)
 22.07. – 24.07.2016 Red Bull Ring/Österreich
 05.08. – 07.08.2016 Nürburgring
 19.08. – 21.08.2016 Circuit Park Zandvoort/Niederlande
 30.09. – 02.10.2016 Hockenheimring Baden-Württemberg

Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters

www.adac.de/motorsport